

7. Achmed, geb. 13. Oct. 1819, † 24. Jan. 1820.
8. Muhamud, geb. 19. Febr. 1822, † 1822.
9. Schezade Abd el Medschid, Kronprinz, geb. 20. April 1823.
10. Abdulhamid, geb. 18. Febr. 1827, † 15. Nov. 1828.
11. Abd el Afis (d. i. Diener des Allverehrten), geb. 8. Februar 1830.
12. Nisam-Eddin (Regel des Glaubens), geb. 6. Dec. 1835.

E l t e r n.

Abdulhamid, geb. 20. März 1725, folgte dem Bruder Mustafa 3., 21. Jan. 1774, † 7. April 1789. Die Mutter des Kaisers Mahmud 2., eine Georgianerin, war geb. 1767, und starb als Valide Sultanin *) in Konstantinopel 6. Oct. 1817.

W a l d b o t t. (1)

Dies Geschlecht stammt aus Flandern, von wo es sich im Anfange des 15. Jahrhunderts in den Rheingegenden ansiedelte. Heinrich Waldbott, ein tapferer Kreuzritter, wurde 1190 erster Großmeister des deutschen Ordens. Seine Verdienste um den Orden ehrt dieser noch jetzt dadurch, daß er immerfort dem jedesmaligen Erstgeborenen des Hauses die Würde eines Erbritters, mit den Insignien eines Kommandeurs, verleiht. Kaiser Leopold 1. ertheilte den Waldbott 1664 den Freiherrnstand, und 1680 wurden sie Reichsgrafen. 1787 erhielten sie im westphäl. Grafen-Kollegio Sitz und Stimme. Das Schloß Bassenheim, 2 Stunden von Coblenz, unter preussischer, die Herrschaften Reiffenberg und Gransberg, unter nassauscher, die Herrschaft Heggbach, unter württemberg'scher, die Grafschaft Burheim und die gefürstete Grafschaft Winterrieden, unter baier'scher Hoheit, sind in ihrem Besiß. — Kathol. Konf.

*) Die Mutter des regier. Sultans heißt, zum Unterschiede von den andern Frauen desselben, Valide Sultana (Sultanin Mutter). Sie nimmt diesen Titel nebst der damit verbundenen Würde vom Tage der Thronbesteigung ihres Sohnes an.

Graf: Hugo Philipp, geb. 30. Juni 1820, folgte 6. Mai 1830, erbl. Ritter des deutschen Ordens und erbl. Reichsr. in Baiern. (Wird bei seinem Vormund, dem Jst. von Dettingen-Wallerstein in München erzogen).

Schwester.

Isabelle Felicitas Phil., geb. 30. Oct. 1817, verm. 14. Mai 1835 mit Max Gr. Lerchenfeld-Röfering, baier. Gesandt. u. bev. Min. in Petersburg, geb. 13. Aug. 1799.

Eltern.

Graf Friedrich Karl Franz Rud., geb. 10. April 1779, folgte dem Vater 15. Febr. 1805, erblicher Reichsrath in Baiern, österr. wirkl. Kamm. und Oberstwachtm., † in München 6. Mai 1830; verm. 11. Febr. 1809 mit Charlotte, Freiin Wambold zu Umstadt, geb. 17. Aug. 1793, wieder verm. 1832 mit dem baier. Maj. von Brandenstein.

Waldburg. (22)

Werner, Freiherr von Waldburg, der um 1042 lebte, soll sich zuerst Truchseß v. Waldburg genannt haben. Sein älterer Sohn, Gebhard, ist Stammherr der Familie; der jüngere Sohn, Friedrich, ist es von den Schenken von Winterstetten. 1525 erhielten die Waldburge von Kaiser Karl 5. die Erlaubniß, sich Reichs-Erbtruchseße zu nennen, und von 1594 an verwalteten sie dieses Amt bis 1806. Jetzt theilt sich das Haus in 2 Hauptlinien, in die Jacobinische und in die Georgische. Von der ersten blüht noch ein Zweig, die

Friedrich'sche Linie,

oder Waldburg = Capustigal. (3)

Ihr Stifter Friedrich † 1554. Sein Sohn Wolf Heinrich wurde 1628 von Brandenburg in den Grafenstand, und späterhin, von Kaiser Leopold 1., in den Reichsgrafenstand erhoben. Sie ist in Preußen ansässig. Evangel. Confess. Wohnsiß: Capustigal.

Graf: Friedrich Ludw., geb. in Tangermünde 25. Oct. 1776, Erbherr auf Capustigal, preuß. Minister, Gen.-Maj. und Gesandter im Haag, verm. 12. Juli 1803 mit Mar. Antonie Phil., Toch-